

Präventionsziele der AES

Die Schwerpunkte des Präventionsprogramms liegen in der Primärprävention. Neben der Erfüllung des Bildungsauftrags bedeutet dies auch, die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden zu unterstützen, indem man sie zu Selbständigkeit und Selbstverantwortung erzieht, das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen fördert, zur Konfliktfähigkeit hinführt und die Frustrationstoleranz erhöht, die soziale Interaktionsfähigkeit stärkt und die emotionale Erlebnisfähigkeit fördert.

Diese Erziehungsziele sind im Sinne eines allgemeinen Präventionsverständnisses auf psychosoziale Eigenschaften und Fähigkeiten gerichtet, die die Persönlichkeit der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers stärken und vor Gefährdungen und Fehlentwicklungen schützen sollen. Dabei soll nicht vergessen werden, dass Kinder Grenzen als Sicherheit brauchen.

Neben der Verfolgung der oben genannten emotionalen Erziehungsziele findet auch die Sensibilisierung der Schüler über die Folgen von Sucht (stoffgebundene und nichtstoffgebundene) und Gewalt statt.